

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 3

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrirte schweizerische

Handwerker-Zeitung.

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Henn-Holdinghausen.

IV.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Argauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstag und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Fr. per 1spaltige Petzzeile, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 15. April 1899.

Wochenspruch: *Je höher die Kultur, desto ehrenvoller wird die Arbeit.*

Verbandswesen.

Gewerbeverein Korschach.

Ende Februar hielt auf
Veranlassung der Kommission
des Gewerbevereins Herr
Werner Krebs, Sekretär
des schweizerischen Gewerbe-

verbandes in Bern, im Saale zur "Krone" einen Vor-
trag über die Verkürzung der Zahlungs-
fristen und die Einführung der viertel-
jährigen Rechnungsstellung. Es hatten sich
hiezu gegen 120 Mann eingefunden, meistens Mitglieder
der Gewerbevereine Korschach, Thal, Rheineck und
Arbon, des Gemeinnützigen Vereins, des Vereins
schweizerischer Geschäftstreiber und außer dem Ge-
werbeverein stehende Handwerker und Gewerbetreibende
von Korschach, Goldach u. c. Der Referent fasste seine
Ausführungen in folgende Schlussanträge zusammen:
1. Die Baarzahlung im Verkehr mit Handwerk und
Detailhandel ist möglichst zu begünstigen durch Ge-
währung von 2% Skonto bei Baarzahlung innerhalb
30 Tagen. 2. Jeder neu angefertigten Arbeit oder
Ware in geringerem Betrage ist bei der Ablieferung
die Rechnung beizufügen, ebenso für Reparaturen, so-
fern nicht innerhalb eines Vierteljahrs weitere Posten
zu verrechnen sind. 3. Für andere Arbeitslieferung,
bei welcher Baarzahlung oder sofortige Rechnungs-

stellung nicht möglich ist, soll mindestens alle Viertel-
jahre Rechnung gestellt werden. Nichtbezahlte Rech-
nungen sind vierteljährlich zu wiederholen. 4. Für
länger als ein Jahr ausstehende Forderungen kann ein
Zuschlag von 5% als Verzugszins berechnet werden.
5. Die Vereinbarung der Gewerbetreibenden von
Korschach und Umgebung ist jeweils vierteljährlich
durch den Gewerbeverein in der Lokalpresse zur Er-
innerung für Lieferanten und Kunden zu publizieren.
(Diesen Anträgen stimmte die Versammlung ohne
nennenswerte Diskussion einhellig bei. Die Haupt-
sache wird nun sein, daß die Handwerker und Gewerbe-
treibenden die gefassten Beschlüsse auch allgemein und
konsequent durchführen. Der Großteil des Publikums
wird mit der berechtigten Anregung sicherlich ebenfalls
einverstanden sein).

Wie uns nun heute vom Präsidenten des Kor-
schacher Gewerbevereins, Herrn Gindele, mitgeteilt
wird, hat dieser Beschluß über die Vierteljahreswende
schon augenscheinliche Besserung gebracht und es kann
daher dies Vorgehen nur empfohlen werden.

Handwerker im Aargau. Mit der Einführung der
Naturalverpflegung wurde den Handwerksburschen das
Umschauen verboten. Diese graue Theorie hatte zur
Folge, daß namentlich auf dem Lande die Meister
keine Gesellen mehr finden konnten und sich nach Basel,
Bern oder Zürich wenden mußten. Auf Vorstellung
des kantonalen Handwerker- und Gewerbevereins hat
die Regierung das Umschauen nunmehr wieder gestattet.

Schweizerischer Arbeiterbund. Der leitende Ausschuss wurde nach Zürich verlegt. (Mitglieder: Mettler, Meister, Typograph, und Käpfer, Mechaniker). Die vier Adjunkten des Sekretariats (Morf und Merk, Zürich; Reimann, Biel, und Sigg, Genf) wurden bestätigt. Die Herausgabe von Monatsblättern wurde beschlossen und eine Kommission für Förderung des Gewerbeschafftswesens gewählt.

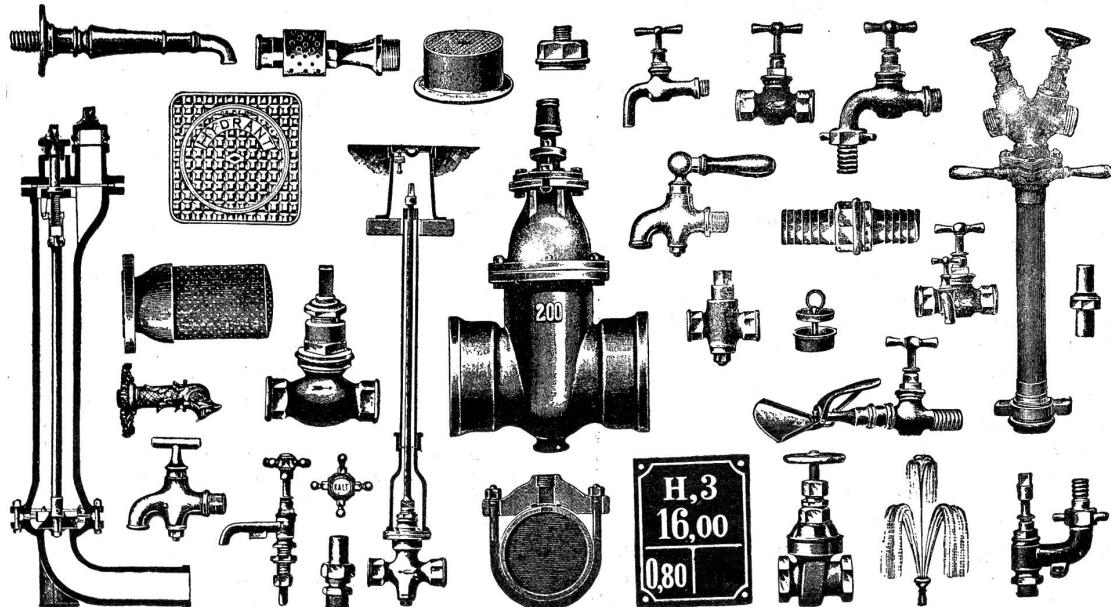
Über die Ausstellung der Schülerarbeiten der gewerblichen Fortbildungsschule St. Gallen

entnehmen wir der „Ostschweiz“ folgende erfreuliche Mitteilungen: „Hinsichtlich der Schulzeit spielen hier neben der Tagesschule auch Abend- und Sonntagsstunden eine bedeutende Rolle. Und als Schüler finden wir neben dem der Volksschule entlassenen Knaben, der sich auf die Lehre vorbereiten will, Lehrlinge aller Berufe und dann auch wieder strebsame Gesellen in erfreulich großer Zahl, im Alter von 20, 22, 25 bis 28 Jahren, und fast aller Berufe: Zimmerleute, Bau- und Möbelschreiner, Schlosser, Schmiede und Flaschner, Maler, Gypser, Maurer, Steinbauer und Cementierer, Mechaniker und Elektriker, Schriftlezer, Gärtner, Buchbinder, Schuster u. c. Sehen wir uns nun unter den Arbeiten um. Zuerst in der Abteilung des Herrn Vorsteher Scheitlin, wo Mechaniker und Elektriker, sowie angehende Wanderlehrer das Maschinenzeichnen betreiben. Es ist eine Freude, zu sehen, wie systematisch hier die Leute in das Fach eingeführt werden, von der Zeichnung des einfachsten Körpers weg bis zu jener kompliziertesten Maschinen und Maschinenbestandteile; es wird hier nach Modellen und Skizzen gezeichnet, die Selbständigkeit der Schüler wird erzogen, und man geht bis zur Skizze komplizierter Maschinen und Maschinenteile von freier Hand. Neben

der Praxis geht hier die Theorie, so daß der Geist mit dem verwächst, was die Hand schafft. Einen trefflichen Eindruck macht wiederum die Abteilung der Herren Salomon und Hector Schlatter, worin die Zimmerleute sich im Erstellen von Modellen und dekorativen Holzschmiedereien üben. Wir finden da leichtere und schwere Modelle von Balkenkonstruktionen für Dachstühle, Häuser, Kuppeln, Festhütten u. c. In der Abteilung des Hrn. Prof. Künast kommen wir zum eigentlichen Handwerkerzeichnen, zur Werkstatt für Schreiner und Zimmermann, Schlosser und Schmied, Maurer und Gypser, auch die strebsamen Schüler rücken hier auf den Plan, ein jeder im speziellen praktischen Fachzeichnen für seinen Beruf; wir finden Entwürfe, finden aber auch die Werkstattzeichnung, die in der Werkstatt selber schon praktische Verwendung fand. Wie in den anderen Abteilungen, so quillt auch hier überall das praktische Leben hervor; es reicht nach Werkstatt, nach Pflasterkübel und Hobelspähnen, nach Farbentopf und Essenseuer. Die Abteilungen der Herren Prof. Ebneter und Buchmann führen die Jungen in das geometrische und Freihandzeichnen ein und diejenige des Herrn Prof. Müller in das dekorative Element des Zeichnens; hier wird das Auge für die künstlerische Linie, für die künstlerische Form geschärft, für die entwickelte Schönheit. Und welches Ringen nach Schönheit auf allen Gebieten tritt uns hier entgegen, von Maler, Gärtner, Buchbinder, Schnitzer, Cementierer u. c. Und sogar die Kunst der Delmalerei findet sich hier in zwei Schülerinnen des Hrn. Prof. Müller, in den Bildern zweier Damen. Wenige Ausstellungen haben uns so befriedigt in Bezug auf Energie, praktisches Geschick und Können der Herren Lehrer sowohl, wie auf den Fleiß und die Ausdauer der Schüler und die Altkunst und Sauberkeit, die Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit des Gebotenen, wie diese. Unser Handwerkerstand darf stolz auf diese Schule sein. Möchten doch Lehrlinge und

Armaturenfabrik Zürich

A liefert als Spezialität sämtliche Artikel für
Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer
Abteilung: Wasser-Armaturen.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

Ankerstrasse 101.
FILIALE
der
Armaturen- und Maschinenfabrik
Act.-Ges.
vormals J. A. Hilpert
Nürnberg.